

Genetische Vielfalt fördern

Allein mit Pflanzen lokalen Ursprungs ist dem erwarteten Klimawandel nicht zu begegnen, sondern genetische Vielfalt tue not. Das forderte der neue Hochschullehrer Koen Kramer in seiner Rede zur Amtseinführung an der Universität Wageningen (NL), so „De Boomkwekerij“ vom 8. Oktober. Kramer warnte gleichermaßen davor, nur Pflanzen aus einer einzigen heimischen Herkunft zu

verwenden wie Pflanzen aus einer weit entfernten. Vielmehr sei es nötig, die genetische Vielfalt zu nutzen. Außerdem sei es für die Zukunft wichtig, mehr über die genetischen Zusammenhänge zwischen Eigenschaften wie Trockenheits- oder Krankheitsresistenz zu finden. Zu solchen Fragestellungen habe gerade ein Projekt an der Universität Wageningen begonnen.

HB/db